

Sommertagsumzug in Rauenberg

Rauenberg. Am Sonntag, 28. April, 15 Uhr, findet der Rauenberger Sommertagsumzug statt. Treffpunkt für die Zugteilnehmer ist am Trockenturm im Neubaugebiet Märzweiden. Bereits ab 13.30 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, den Trockenturm zu besichtigen, der an diesem Tag bis 15 Uhr geöffnet ist. Von der Aussichtsplattform hat man einen hervorragenden Blick auf ganz Rauenberg. Der Sommertagsumzug führt über Dr. Otto-Bott-Ring, Am Kesselhaus, Pfarrgarten-, Pfalz-, Schönborn- und Dambach-la-Ville-Straße in den Jahnweg und endet an der Mannabergschule. Während des Umzuges sind die genannten Straßen für den Durchgangsverkehr gesperrt. Musikalisch begleitet wird der Umzug von der Jugendgruppe des Rauenberger Musikvereins. Im Anschluss werden den Besuchern im „grünen Schulhof“ der Mannabergschule Vorführungen von Kindergarten- und Schulkindern geboten. Nach der Verbrennung des „Winters“ ist für das leibliche Wohl gesorgt.

„Breeze“ gibt Konzert in der Marktstube

Walldorf. Eine Mischung aus Rock-Klassikern von den Sechzigern bis heute bietet die Band „Breeze“ im Rahmen des Musikfestivals „Swingin' WiWa“ am Freitag, 26. April, ab 21 Uhr in der Marktstube, Hauptstraße 20 in Walldorf. Olli Roth, Erwin Brandt und Henry Mittenacht (jeweils Gesang und Gitarre) sowie Harald Kern (Bass) und Mike Vogel (Schlagzeug) spielen die Hits, mit denen sie selbst aufgewachsen sind, beispielsweise von Led Zeppelin oder Deep Purple. Karten gibt es im Vorverkauf dort und in der Buchhandlung Föll, in der Marktstube, bei Presse- und Tabakshop Kopp und im Café Art sowie in Wiesloch bei Bücher Dörner und in der RNZ-Geschäftsstelle.

Der „Wächter“ passt gut auf

Skulptur von Michael Stadter wacht über den Dielheimer Sportpark – Fest am kommenden Samstag

Dielheim. (rö) „Wir freuen uns, dass wir eine so schöne Skulptur bekommen haben“, sagte Dielheims Bürgermeister Hans-Dieter Weis, als jetzt das Kunstwerk von Michael Stadter im neuen Sportpark der Gemeinde aufgestellt wurde. Gerade noch rechtzeitig vor dem großen Sportpark-Fest, das am kommenden Samstag von 9.30 bis 16 Uhr gefeiert wird und an dem sich zahlreiche Vereine und Gruppen mit einem bunten Programm beteiligen. Dann können alle Interessierten nicht nur den Sportpark und sein Angebot bewundern, sondern auch die Skulptur, der ihr Schöpfer den Namen „Wächter“ gegeben hat.

„Er sitzt oben drauf, hat eine Pfeife und passt auf alles auf“, erläuterte Michael Stadter sein Werk. Der rote Würfel, auf dem sein „Wächter“ Platz genommen hat, erinnert ihn an die Fernsehserie „Baywatch“, meint Stadter mit einem Schmunzeln. „Das ist eine Skulptur für die breite Bevölkerung, vor allem für Kinder, deshalb habe ich sie recht bunt gemacht“, sagte der Künstler. Zwischen 50 und 70 Arbeitsstunden hat er in den „Wächter“ gesteckt, schätzt er rückblickend. Grundlage für die mit ihrem Betonsockel vier Meter hoher Skulptur war ein alter Birnbaum, der früher auf der Streuobstwiese stand, die dem Sportpark weichen musste. Stadter wurde angesprochen, ob er nicht daraus ein Kunstwerk und eine Verbindung zwischen früherer Wiese und heutigem Sportpark schaffen wolle. So wurde die alte Kelterhalle vorübergehend zu seinem Atelier. Für den Dielheimer Künstler ist der „Wächter“ in Sachen „Kunst im öffentlichen Raum“ eine Premiere. Andere Werke, die er geschaffen hat, sind derzeit in zwei Ausstellungen zu sehen: in der Manfred-Sauer-Stiftung in Lobbach (noch bis 20. Mai) und in der Thoraxklinik Heidelberg.

Der Sportpark, der im vergangenen Herbst eingeweiht worden war, ist für sein innovatives Konzept bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Von den vielfäl-



Sie weiht die neue Skulptur am Dielheimer Sportpark ein: (v.l.) Künstler Michael Stadter, Bürgermeister Hans-Dieter Weis, Petra Philipp (Gemeinderätin der Bürgerinnen), Hauptamtsleiter Manfred Heinisch sowie die Gemeinderäte Ernst Hofstetter (CDU) und Markus Wopplia (SPD). Foto: Pfeifer

tigen Möglichkeiten, die er der ganzen Bevölkerung für sportliche Betätigungen bietet, soll sich jetzt beim ersten Sportpark-Fest jedermann überzeugen können. Für ein buntes Programm ist am Samstag, 27. April, ab 9.30 Uhr gesorgt, wenn die SG Dielheim mit Fußballturnier und Torwandschießen den Startschuss für den Tag gibt. Außerdem beteiligen sich der TV Dielheim mit meh-

rerer Abteilungen, der Schachclub, der Eckertsberg- und der Insel-Kindergarten, die Leimbachtalschule und die Sängerrunde. Zum sportlichen Angebot gehören unter anderem Volleyball, Boule und Nordic Walking, es gibt aber auch Tanzaufführungen, Chorgesang, Kinderschminken und vieles mehr. Und auch für das leibliche Wohl der Besucher ist natürlich bestens gesorgt.

Gewerbeschau mit 40 Ausstellern

Mühlhausen. (rka) Die Vorbereitungen zur Mühlhäuser Gewerbeschau unter dem Motto „Mühlhausen inspiriert“ laufen auf Hochtouren. Die Aussteller bereiten ihre Stände vor, um Interessantes und Wissenswertes rund um die Geschäftswelt von Mühlhausen und Umgebung präsentieren zu können. Die Gewerbeschau öffnet ihre Pforten am Samstag, 27. April, von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag, 28. April, von 11 bis 18 Uhr in der Kraichgauhalle. Mehr als 40 Aussteller aus Handwerk, Handel und Dienstleistung präsentieren sich an diesen zwei Tagen. Dazu haben die Veranstalter ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm erarbeitet. Eröffnet wird die Schau am Samstag um 14 Uhr durch Bürgermeister Jens Spanberger und den Kraichgau Fanfarenzug. Samstag von 15 bis 18 Uhr und Sonntag von 14 bis 18 Uhr erfreut der Ballonkünstler „Luftikus“ mit seinen Kunststücken die großen und kleinen Gäste. Zum Frühschoppen am Sonntag unterhält das Bläserensemble „Blechkraft“ von 11 bis 13 Uhr die Gäste. Die Kinder sind am Sonntag von 13 bis 16 Uhr zum Basteln eingeladen. Professionelle Dudelsackmusik präsentieren anschließend die „Heidelberg & District Pipes and Drums“. Kulinarisches bietet die Gastronomie der „Kraichgaustube“. Die Feuerwehr versorgt die Besucher mit Kaffee und Kuchen.

Benefizkonzert zum 120-jährigen Jubiläum

Rettigheim. Der Sängerbund 1893 Rettigheim veranstaltet anlässlich des 120-jährigen Vereinsjubiläums und des zehnjährigen Bestehens des Frauenchors ein Benefizkonzert. Es findet am Sonntag, 28. April, um 17 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus statt und wird vom Frauen- und Männerchor des Sängerbundes sowie von Maximilian Schwarz (Marimbafon) gestaltet.

„Endspiel wäre ein Traum“

FC-Astoria Walldorf trifft heute im Pokal auf den Karlsruher SC

Walldorf. (rö) „Wir haben noch ein paar Sitzplätze und ein paar Stehplätze, aber nicht mehr viel“, sagte Willi Kempf, der Präsident des FC-Astoria Walldorf, gestern Nachmittag der RNZ. Wenn der FCA heute (18 Uhr) im Halbfinale des Badischen Pokals auf den Karlsruher SC trifft, wird das FCA-Stadion voraussichtlich mit rund 2500 Zuschauern bis auf den letzten Platz besetzt sein. Der KSC hat trotz des sportlichen Niedergangs in den letzten Jahren in der Region immer noch viele Fans – die Zeiten in der Bundesliga und im Europacup sind nicht zuletzt dank unvergesslicher Partien wie dem 7:0 gegen den FC Valencia (1993) gut in Erinnerung geblieben. Aktuell sind die Karlsruher Spitzenreiter in der 3. Liga und stehen vor einer Rückkehr in die Zweite Bundesliga.

Der FC-Astoria Walldorf spielt zwei Klassen tiefer als der KSC, in der Oberliga Baden-Württemberg, und liegt dort momentan auf dem zweiten Platz. „Wir wollen gewinnen“, sagt Willi Kempf dennoch, „es wäre ein Traum, ins Endspiel zu kommen.“ Vor über 30 Jahren standen sich die beiden Vereine zuletzt gegenüber, 1982, als der Rasenplatz im Waldstadion eingeweiht wurde. „Da haben wir verloren“, erinnert sich Kempf. Die Generalprobe fürs jetzige Aufeinandertreffen haben seine Spieler am vergangenen Samstag verpatzt: Da gab es ein 3:3 in Spielberg, der Konkurrent aus Neckarelz konnte die Tabellenführung zurückerobern (und hat auch noch ein Nachholspiel in der Hinterhand). „Wir

haben uns in Spielberg in den letzten Jahren immer schwer getan“, glaubt Willi Kempf nicht, dass die Spieler schon das Pokalspiel in den Köpfen hatten. „Und dann treffen wir mit dem Abpfiff noch den Pfosten“, hadert der FCA-Präsident. Wenn er die Wahl zwischen Finaleinzug und Aufstieg hätte, würde Kempf „den Aufstieg nehmen“. Er sagt aber auch: „Am besten wäre beides.“

Auch bei der Polizei bereitet man sich gewissenhaft auf das Fußballspiel vor: „Die Anreise wird problematisch“, glaubt Dieter Klumpp, Sprecher der Polizeidirektion Heidelberg. Man rechnet damit, dass nur wenige Fans der Gästemannschaft (1500 Karten sind nach Karlsruhe gegangen) mit dem Zug nach Walldorf kommen und die meisten mit dem Auto anreisen. Der Einlass ins Stadion erfolgt für die KSC-Fans nur über die Heidelberger Straße. Sie werden über die L 598 von Norden kommend in die Heidelberger Straße geleitet. Ab 16 Uhr wird die Heidelberger Straße stadteinwärts, von Sandhausen kommend, zur Einbahnstraße. Der stadtauswärts fahrende Verkehr wird ab der Straße „Am Waldschwimmbad“ zur Schwetzingen Straße umgeleitet. Nach dem Spiel wird die Einbahnregelung zur Sicherung der Abfahrt umgekehrt. In der Heidelberger Straße ist das Parken in Schrägaufstellung links und rechts der Straße nördlich des Kreisel möglich. Der Radweg wird vorsorglich gesperrt, um gefährliche Situationen zwischen Radlern und ein- oder ausfahrenden Autofahrern zu vermeiden.



Ob der FC-Astoria Walldorf heute auch wieder so jubeln darf wie beim letzten Oberliga-Heimspiel gegen den FC Nöttingen? Heute ist im Pokalduell immerhin der Karlsruher SC zu Gast, der vor voraussichtlich 2500 Zuschauern klarer Favorit ist. Foto: Pfeifer

Alpecin wird nicht verboten, aber ...

Verbraucherschützer verlangen mehr Aufklärung über Coffein

Die Sensibilität beim Thema Coffein hat zugenommen – und das nicht erst seit der jüngsten Geschichte einer Frau aus Wellington/Neuseeland. Sie hatte durch die Folgen übermäßigen Konsums einer coffeinhaltigen Cola heftige Diskussionen ausgelöst. Verbraucherschützer in Deutschland verlangen jetzt Aufklärung und Warnhinweise. Der Hersteller des bekannten Coffein-Shampoos Alpecin überlegt bereits, noch deutlichere Anwendungshinweise auf der Verpackung anzubringen.

Warum gerät Coffein zunehmend ins Visier der Öffentlichkeit? Weil mit Coffein tatsächlich nicht zu spaßen ist. Es handelt sich um einen

entscheidend. Mehr wäre kontraproduktiv, weniger wäre wirkungslos“, so Laborchef Dr. A. Klenk.



Die Alpecin-Rezeptur enthält Coffein, das schneller als andere Wirkstoffe durch die Haut bis zum Haarfollikel vordringt

effektvollen Wirkstoff der Medizin, wie viele aktuelle Studien belegen. Nur wenn die wirksame Substanz richtig dosiert wird, kann sie ihre positiven Wirkungen entfalten. Zum Beispiel kann es vor bestimmten Lebererkrankungen oder Diabetes schützen.

Nicht nur in der Medizin ist Coffein wirksam. Es fördert nachweislich auch den Haarwuchs. Die wachstumsfördernde Wirkung entsteht in der Haarwurzel selbst, wo das Alpecin-Coffein erblich und hormonell bedingte Wachstumsstörungen verhindert.

Zuvor wurde in wissenschaftlichen Studien nachgewiesen, dass bei Alpecin der Coffein-Anteil richtig eingestellt ist. „Die exakte Coffein-Beimischung ist für die Wirkung



Haar ohne Coffein Haar mit Coffein

Laborstudie mit menschlichen Haarwurzeln, veröffentlicht im International Journal of Dermatology, 2007/46

Der In-vitro-Vergleich zweier Haarwurzeln zeigt unter dem Mikroskop sogar bis zu 40% Wachstumssteigerung



Das Alpecin Coffein-Shampoo erhalten Sie in Drogerieabteilungen, Apotheken und beim Friseur (5,29€, unverbindl. Preisempfehlung)

